

Goldallergie

Dazu noch einige chronologische Daten:

- Mit ca. 10 Jahren Erste Amalgamfüllung
- Bis ca. zum 18'ten Lebensjahr 10 Amalgamfüllungen
- Mit 30 Jahren (2002) ersetzen des Amalgams ohne Schutzmaßnahmen durch Gold (Au 71% Ag 12,3% Pt 3,9% Cu 12,2% Zn 0,5% Ir 0,1%) *13 + 20 Jahre!*
- Jetzt bin ich 38 Jahre alt

Seit der Entfernung des Amalgams ohne Schutzmaßnahmen leide ich unter diffusen Symptomen. Von diesen Symptomen sind folgende immer vorhanden (ca. seit 2-5 Jahren):

- Müdigkeit / nicht mehr belastbar
- Energielos / reicht gerade noch so für die Arbeit
- Wortfindungsstörungen
- Konzentrationsprobleme
- Nervosität
- Kopfschmerzen Druckgefühl ganzer Kopf
- Kopfschmerzen Stirn bis zu den Augen und Nasenwurzel
- Sehbeeinträchtigung links 15% (nicht durch Brille korrigierbar, hatte immer gute Augen) und rechts keine Sehbeeinträchtigung (110%) mit Mißempfindungen am rechten Auge beim sehen in die Ferne.
- Nasennebenhöhlen(entzündung) Nase läuft oft, aber meist mit klarem Sekret wie beim Heuschnupfen, aber ganzjährig. (Allergie auf Gräserpollen, keine Allergie auf Milben/Hausstaub)
- Heiserkeit, Stimmprobleme
- Tinnitus (streß abhängig)

Nun entwickeln sich zunehmend Gelenk und Sehenschmerzen an Hand-/Fingergelenk und Zehengelenken (zur Zeit nur gelegentlich aber zunehmend). Auch bekomme ich nun manchmal leichten Schwindel und die körperliche Belastbarkeit nimmt ab.

Frage: Ich habe mit großem Interesse Ihre Patienteninformationen ("Amalgam" und "Autoimmungifte-Psychogifte-Giftherde") gelesen. Leider gelingt es mir nicht, für mein Problem (Gold nach Amalgam und vielleicht weitere Gifte) die richtige Therapie zu finden. Meine Blutwerte sind alle OK. Das Kreatinin im Serum (Jaffé) beträgt 0.95 mg/dl. Die Entgiftung über die Nieren sollte also möglich sein. Können Sie mir diesbezüglich einige Tips oder/und eine Literaturempfehlung geben?